9. Tagung der Arbeitsgemeinschaft deutscher Spezialbibliotheken : vom 7.-9. März 1963 in München

Autor(en): **Stüdeli, B.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation**

Band (Jahr): **39 (1963)**

Heft 4

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-771162

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

9. TAGUNG DER ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHER SPEZIALBIBLIOTHEKEN

vom 7. — 9. März 1963 in München

Die Arbeitstagung vereinigte 200 Teilnehmer von öffentlichen Bibliotheken, internationalen Organisationen, technischen Hochschulen, Forschungsstellen, industriellen Unternehungen, Handel und Verwaltung zu einem anregenden und vielseitigen Erfahrungsaustausch. Das Vortragsprogramm, das die praktischen Wirkungsmöglichkeiten der Bibliotheken in den Mittelpunkt aller Aussprachen stellte, vermochte die Aufmerksamkeit der Teilnehmer durch einen geschickten Wechsel von allgemein interessierenden Berichten, aktuellen Erörterungen und auch persönlichen oder kontroversen Äußerungen in lebhafter und anhaltender Spannung zu halten.

Als besonders ergiebig erwies sich dabei die offene Konfrontation von Anliegen, der auf einem weiteren Benützerkreis ausgerichteten traditionellen Bibliotheken einerseits und der jüngeren Probleme von Forschungsinstituten und großbetrieblichen Dokumentationszentren auf der andern Seite. Für jene steht nach wie vor die Beschaffung von grundsätzlich bekannten Beständen im Vordergrund, während für diese das selbständige Auffinden und Bereitstellen von meistens nur vage umschriebenen Grundlagematerialien zu ständig wechselnden Fachgebieten und sehr speziellen Detailfragen den Hauptzweck ihrer Tätigkeit ausmacht.

Da von ihnen somit ein direkter Beitrag zu ganz konkreten Bedürfnissen von Produktion und Entwicklung erwartet wird, stehen sie angesichts einer exponentiell wachsenden Flut von Veröffentlichungen, deren Ergebnisse jederzeit möglichst detailliert erfaßbar sein sollen, vor dringenden Rationalisierungsforderungen. Es bedeutete deshalb eine wertvolle Ergänzung, daß auch hier über praktische Versuche mit dem Einsatz großer automatischer Hilfsmittel für Speicherung und Rückgewinnung von Kataloggut im weitesten Sinne berichtet wurde, wobei im Interesse anschaulicher Vorstellungen nur zu bedauern war, daß sich aus Zeitgründen in der Diskussion nicht genauer auf Einzelheiten der alltäglichen Anwendung eingehen ließ.

Unter den gegenwärtigen Zeitverhältnissen beanspruchen sodann die Sorgen für die Rekrutierung von qualifiziertem Nachwuchs erhöhte Aufmerksamkeit, zu denen ein freimütiger und unkonventioneller Beitrag entschieden Stellung bezog.

Für viele außerhalb des großbetrieblichen Dokumentationswesens stehenden Zuhörer unvertraut und deshalb speziell aufschlußreich dürften die sehr eindrücklichen Beispiele gewesen sein, mit de-

nen auf ganz konkrete Leistungsbeiträge der Bibliothek zum Geschäftserfolg von Großunternehmungen oder Industriefirmen hingewiesen wurde. Selbstverständlich fehlte es auch nicht an sachkundigen Orientierungen über Anstrengungen zur weiteren Vervollständigung und Nachführung der nationalen Standortverzeichnisse für Periodika, die für alle Teilnehmer an einem speditiven Austauschverkehr völlig unentbehrliche Hilfsmittel darstellen. Das Gesamtbild wurde überdies von einer Übersicht über die Koordination der Facharbeit durch ausländische bzw. internationale Dachorganisationen wie ASLIB und IFLA vervollständigt.

Dem Teilnehmer an dem vor zwei Jahren unter der Ägide der französischen Fachverbände durchgeführten Stage international des documentalistes in Paris-Sèvres vermittelte diese deutsche Veranstaltung zudem eine instruktive Vergleichsmöglichkeit über den Entwicklungsstand in den verschiedenen Ländern des europäischen Kontinents, wobei vor allem in Bezug auf normierte Ausbildung von eigenen Fachkräften für das betriebliche Bibliotheks- und Dokumentationswesen Frankreich am weitesten fortgeschritten sein dürfte.

Der ansprechende Rahmen der alten bayerischen Residenzstadt erleichterte aber auch abgesehen vom offiziellen Programm ungezwungene und fruchtbare Begegnungen mit vielen Fachkollegen, sodaß wir an dieser Stelle den Organisatoren, insbesondere dem Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Dr. G. Reichardt von der Zentralen Bibliothek der Deutschen Kernforschungsanlage in Jülich, Dr. N. Fischer von der Bibliothek des Deutschen Patentamtes in München und Dr. J. Wieder von der Bibliothek der Technischen Hochschule in München, ihre Bemühungen für die wohlgelungene Durchführung der Veranstaltung gerne nochmals aufrichtig verdanken.

B. Stüdeli

UMSCHAU – TOUR D'HORIZON

Echo der Presse — Echos de la presse

Der Fernseher liest mehr

Die amerikanische Vereinigung der Bibliotheken hat in ihrem Jahresbericht über die Gewohnheiten der Benützer von öffentlichen Bibliotheken festgestellt, daß es dem Einfluß der Massenmedien, insbesondere aber dem Fernsehen, zu verdanken sei, wenn die Bibliotheken stärker als früher benützt würden und sich der literarische Geschmack in den USA verbessert habe. Es sei auch erwiesen, daß die Berichterstattung über einheimische und ausländische Angelegenheiten die Lektüre günstig beeinflusse. Wildwestgeschichten und Romane seien weit weniger